

Erklärung zum Deutschen Nachhaltigkeitskodex

Stadler Anlagenbau GmbH

STADLER®
Technik von ihrer besten Seite



Deutscher
NACHHALTIGKEITS
Kodex
Berichtsjahr 2019

Berichtsjahr	2019
Leistungsindikatoren-Set	GRI SRS
Kontakt	Stadler Anlagenbau GmbH Melanie Schneider Max-Planck-Str. 21 88361 Altshausen Deutschland 07584 9226 1605 melanie.schneider@w-stadler.de

Liebe Leserin, lieber Leser,

ich freue mich, Ihnen den hier vorliegenden, ersten Nachhaltigkeitsbericht der STADLER Anlagenbau GmbH gemäß dem Deutschen Nachhaltigkeitskodex präsentieren zu dürfen.



Als Familienunternehmen in 7. Generation, mit fast 230-jähriger Firmentradiation, ist Nachhaltigkeit schon immer ein wichtiger Bestandteil unserer Unternehmensphilosophie gewesen; auch ohne eine formelle Nachhaltigkeitsstrategie festgeschrieben zu haben. Dies zeigt sich in unserem Alltag, etwa in der hohen Wertschätzung unserer Mitarbeiter und Geschäftspartner, in der Treue zu unserem Standort Altshausen, in den entsprechenden ökonomischen Kennzahlen und nicht zuletzt in unserem Produkt: als Spezialist für Müllsortieranlagen und Einzelkomponenten für die Entsorgungs- und Recyclingindustrie liefern wir wichtige Infrastruktur für den Aufbau einer Kreislaufwirtschaft – denn nur sortenrein getrennter Müll kann anschließend dem Recycling zugeführt werden. Das spart Treibhausgase und setzt der Vermüllung unseres Planeten etwas entgegen.

Dennoch oder gerade deswegen war es uns wichtig, auch angesichts des starken Unternehmenswachstums der letzten Jahre, den Aufbau eines strukturierten, internen Nachhaltigkeitsmanagements zu starten. Damit wollen wir unsere bisherigen Anstrengungen zu diesem Thema bündeln und intensivieren. Nachhaltigkeit soll in ihren drei Dimensionen in all unsere Geschäftsprozesse integriert werden und tagtäglich bei uns gelebt werden. Mit diesem Ziel haben wir unter anderem unseren unternehmensinternen Nachhaltigkeitskreis initiiert. Dieses abteilungsübergreifende Gremium trifft sich hier am Standort Altshausen regelmäßig, um entsprechende Projekte zu besprechen und umzusetzen.

Unsere wichtigsten Handlungsfelder kommen auch in den Schlagworten unserer internen Nachhaltigkeitsinitiative ZUKUNFT mit dem untenstehenden Logo zum Ausdruck.

Der vorliegende Bericht ist für uns in dieser Hinsicht sowohl ein Zeichen als auch ein Instrument: wir zeigen, dass uns Transparenz wichtig ist und ermöglichen Ihnen Einblicke in unser Unternehmen bezüglich relevanter Nachhaltigkeitsaspekte. Gleichzeitig ist der Bericht ein wichtiges Instrument, das uns aufzeigt, in welchen Bereich wir bereits gut sind und wohingegen noch Potential besteht. So können wir unsere Kräfte gezielt auf diese Bereiche verwenden.

Um auch den nachfolgenden Generationen eine lebenswerte Erde zu übergeben zu können, müssen wir jetzt entsprechend handeln und Nachhaltigkeit konsequent in allen Bereichen leben.

Ich wünsche Ihnen eine interessante Lektüre.

Willi Stadler



Allgemeine Informationen

Beschreiben Sie Ihr Geschäftsmodell (u. a. Unternehmensgegenstand, Produkte/Dienstleistungen)

Die Stadler Anlagenbau GmbH ist ein weltweit tätiger Spezialist im Bereich Konzeption, Fertigung, Montage und After-Sales Service von automatisierten bzw. teilautomatisierten Müllsortieranlagen und Maschinen für die Entsorgungs- und Recyclingindustrie.

Ergänzende Anmerkungen:

Der Bericht wird für die Stadler Anlagenbau GmbH geschrieben. Tochter- und Schwes-
tergesellschaften werden aus Gründen der Datenerhebung für diesen ersten Bericht
nicht miteinbezogen.

Kriterien 1–10: Nachhaltigkeitskonzept

Kriterien 1–4 zu STRATEGIE

1. Strategische Analyse und Maßnahmen

Das Unternehmen legt offen, ob es eine Nachhaltigkeitsstrategie verfolgt. Es erläutert, welche konkreten Maßnahmen es ergreift, um im Einklang mit den wesentlichen und anerkannten branchenspezifischen, nationalen und internationalen Standards zu operieren.

Ausgangspunkt für das Thema Nachhaltigkeit ist bei Stadler Anlagenbau unser nachhaltiges Geschäftsmodell: Wir sind Spezialist für Müllsortieranlagen und Einzelkomponenten für die Entsorgungs- und Recyclingindustrie. Somit liefern wir wichtige Infrastruktur für den Aufbau einer Kreislaufwirtschaft, denn effektive Müllsortierung ist die Grundvoraussetzung für effizientes Recycling.

Zudem agieren wir als mittelständisches Familienunternehmen in 7. Generation mit fast 230-jähriger Tradition bereits in vielen Bereichen nachhaltig, ohne eine formelle Nachhaltigkeitsstrategie festgeschrieben zu haben.

Dies gilt gerade für die Themen verantwortungsvolle Unternehmensführung und wirtschaftliche Nachhaltigkeit: Die Reinvestition von Jahresüberschüssen und die Sicherstellung einer hohen Eigenkapital-Quote waren und sind für uns seit jeher selbstverständlich. Damit schaffen wir Stabilität und Sicherheit, um auch kurzfristig wirtschaftlich ungünstige Situationen überbrücken zu können und unsere Partnerschaften mit Kunden, Mitarbeitern, Lieferanten und der lokalen Gemeinde schützen zu können. Genauso hat der faire Umgang mit allen Stakeholdern für uns schon immer höchste Priorität. Durch die nachhaltige Ausrichtung unseres Unternehmens können wir unseren Mitarbeitern eine hohe Sinnhaftigkeit der Arbeit bieten, was sich wiederum in einer höheren Identifikation mit dem Unternehmen zeigt.

Auf dieser Basis und angesichts des starken Unternehmenswachstums der letzten Jahre regte die Geschäftsleitung im Sommer 2019 den Aufbau eines unternehmensinternen Nachhaltigkeitsmanagements an, mit dem Ziel die bisherigen Anstrengungen zu bündeln und zu intensivieren. Erste Schritte waren die Ernennung einer Nachhaltigkeitskoordinatorin sowie die Einrichtung eines Nachhaltigkeitskreises mit Vertretern aus den verschiedenen Abteilungen am Standort Altshausen. Basierend auf unserem nachhaltigen Geschäftsmodell und den bestehenden Maßnahmen soll Nachhaltigkeit in ihren drei Dimensionen (ökonomisch, ökologisch, sozial) in alle Geschäftsbereiche und -prozesse integriert werden.

Beim Aufbau unseres Nachhaltigkeitsmanagements orientieren wir uns an den Umweltmanagementstandards EMAS und DIN EN ISO 14001:2015.

Ende 2019 wurde vom neugegründeten Nachhaltigkeitskreis eine unternehmensinterne Nachhaltigkeitsinitiative mit dem Namen "ZUKUNFT" beschlossen, welche wir ab 2020 für die Kommunikation des Themas nutzen. Das Akronym ZUKUNFT bedeutet: **Z**usammen, **U**mwelt, **K**unde, **U**mdenken, **N**achhaltigkeit, **F**airness, **T**ransparenz.

Es werden damit die fünf von uns festgestellten zentralen Handlungsfelder

angesprochen:

- Umwelt: Reduktion unseres ökologischen Fußabdruckes
- Kunde: Kundenorientierung und Premium-Qualität unserer Produkte
- Umdenken und Nachhaltigkeit: Weitere Verankerung des Nachhaltigkeitsgedankens bei allen Mitarbeitenden und in allen internen und externen Prozessen.
- Zusammen und Fairness: Fairness gegenüber Mitarbeitenden und Geschäftspartnern sowie externes soziales Engagement
Verantwortungsvolle Unternehmensführung und Sicherstellung der soliden wirtschaftlichen Basis zur langfristigen Sicherung von Unternehmensexistenz, Arbeitsplätzen & geschäftl. Partnerschaften
- Transparenz: Wertschätzung von Mitarbeitenden und der Öffentlichkeit durch die proaktive Bereitstellung von Informationen

2. Wesentlichkeit

Das Unternehmen legt offen, welche Aspekte der eigenen Geschäftstätigkeit wesentlich auf Aspekte der Nachhaltigkeit einwirken und welchen wesentlichen Einfluss die Aspekte der Nachhaltigkeit auf die Geschäftstätigkeit haben. Es analysiert die positiven und negativen Wirkungen und gibt an, wie diese Erkenntnisse in die eigenen Prozesse einfließen.

Für unsere Geschäftstätigkeit sind die folgenden Nachhaltigkeitsaspekte wesentlich (geordnet nach den in Kriterium 1 genannten Handlungsfeldern):

1. Umwelt

Unsere Produkte, Müllsortieranlagen und Einzelkomponenten für die Entsorgungsindustrie, leisten einen positiven Beitrag zur globalen Müllproblematik. Nur effizient getrennter Müll kann anschließend dem Recycling zu geführt werden. Einen wichtigen Umweltaspekt sehen wir daher bereits in der Funktion unserer Produkte, die wichtige Infrastruktur für die Kreislaufwirtschaft darstellen und damit auch zur Einsparung von Treibhausgasen beitragen: So wird zum Beispiel durch jede Tonne recyceltes Plastik im Vergleich zum Einsatz der gleichen Menge an Neu-Plastik zwischen 1,5 t und 3,2 t an Treibhausgasen eingespart.

Weitere wichtige Umweltaspekte für uns als Anlagenbauer sehen wir im Energieverbrauch durch den Einsatz der von uns produzierten Maschinen und Anlagen, im Energie- sowie Ressourcenverbrauch, der für ihre Herstellung nötig ist, sowie in den Geschäftsreisen, die für uns als international agierendes Unternehmen anfallen.

Anstrengungen zur Steigerung der Energieeffizienz sowie die Nutzung von regenerativen Energien sind daher wichtige Chancen zur Reduktion unseres ökologischen Fußabdrucks.

Eine detaillierte Umweltaspektbewertung wurde Anfang 2020 im Rahmen des Aufbaus eines Umweltmanagements erstellt.

2. Kunde

Das Thema Recycling gewinnt mehr Bedeutung in unserer Gesellschaft. Auch die Gesetzgebung in diesem Bereich wird restriktiver. Dies hat positiven Einfluss auf unser Geschäftsmodell und unsere Marktpositionierung als Premium-Anbieter. Dadurch, dass wir immer bestrebt sind, eine große Zufriedenheit des Kunden zu erzielen, sind wir seit so langer Zeit am Markt und können nachhaltig wirtschaften.

3. Umdenken und Nachhaltigkeit

Aufgrund unseres Geschäftsmodells spielt Ökologie schon lange eine Rolle, ebenso wie verantwortungsvolles Unternehmertum und soziales Engagement. Wir sehen nun Handlungsbedarf, Nachhaltigkeit als explizites und umfassendes System "auszurollen". Dies begreifen wir als Chance für unser Unternehmen, sich weiter positiv zu entwickeln und auch einen Beitrag zu einer gesellschaftlichen Transformation zu leisten.

4. „Zusammen“ und Fairness

Unser Unternehmenssitz liegt in Altshausen, in einer ländlichen Gegend in Süddeutschland. Mit diesem Unternehmensstandort sind wir seit fast 230 Jahren fest verbunden und schaffen hier durch unsere Geschäftstätigkeit wichtige Arbeits- und Ausbildungsplätze. Gerade die Ausbildung liegt uns sehr am Herzen – wir möchten jungen Menschen Entwicklungsperspektiven bieten und freuen uns sie nach Ende der Ausbildungszeit als hochqualifizierte Fachkräfte übernehmen zu können. Wir sind uns der Verantwortung unseren Mitarbeitern gegenüber bewusst, weswegen eine verantwortungsvolle Unternehmensführung, solides Wirtschaften, faire Arbeitsbedingungen und das Eingehen auf die Bedürfnisse der Mitarbeiter für uns selbstverständlich sind. Gleichzeitig sehen wir unsere verstärkten Anstrengungen zum Thema Nachhaltigkeit als Chance für unsere Arbeitgeberattraktivität und die Gewinnung wichtiger Fachkräfte. Soziales Engagement in unserer Region und darüber hinaus war und ist für uns selbstverständlich.

5. Transparenz

Als mittelständisches Familienunternehmen hat interne und externe Transparenz immer schon eine hohe Bedeutung für uns. Mit dem starken Unternehmenswachstums der letzten Jahre verändern sich auch die Strukturen, mit denen wir diese Transparenz schaffen. Dies sehen wir auch als Chance für unser Unternehmen im Sinne einer positiven Weiterentwicklung und der Steigerung unserer Arbeitgeberattraktivität. Der vorliegende Nachhaltigkeitsbericht ist ein Signal, dass wir uns auch in diesem Bereich weiter verbessern möchten.

3. Ziele

Das Unternehmen legt offen, welche qualitativen und/oder quantitativen sowie zeitlich definierten Nachhaltigkeitsziele gesetzt und operationalisiert werden und wie deren Erreichungsgrad kontrolliert wird.

Unser oberstes Ziel ist die nachhaltige Sicherung der Unternehmensexistenz in Form eines Familienunternehmens.

Entlang den in Kriterium 1 genannten Handlungsfeldern haben wir uns daher für das Thema Nachhaltigkeit die folgenden mittel- und langfristige Ziele gesetzt:

1. Umwelt

Der **Aufbau eines Umweltmanagements** hat für uns die höchste Priorität, da wir hier das größte Potenzial sehen. Dies beinhaltet für uns die Benennung von Verantwortlichen, die Erstellung einer Umweltaspektbewertung, die regelmäßige Erhebung von Umweltkennzahlen sowie die Definition von konkreten Umweltzielen im Sinne einer kontinuierlichen Verbesserung. Zu einem Umweltmanagementsystem gehört weiter die Einführung und Pflege eines Rechtskatalogs. Überdies erarbeiten wir schrittweise ein Mobilitätskonzept für unser Unternehmen.

2. Kunde

Unsere konsequente **Kundenorientierung und Verlässlichkeit** sowie die Sicherstellung der **Premiumqualität unserer Produkte** möchten wir weiterhin auf hohem Niveau weiterführen.

3. Umdenken und Nachhaltigkeit

Da wir mit dem Aufbau eines formalen Nachhaltigkeitsmanagements erst im Sommer 2019 begonnen haben, lautet unser übergeordnetes Ziel, das **Nachhaltigkeitsmanagement bereichsübergreifend zu etablieren** und fest in unserem Unternehmen zu verankern.

4. „Zusammen“ und Fairness

Verantwortungsvolle Unternehmensführung hat für uns seit jeher höchste Priorität. Die Sicherstellung unserer Wirtschaftlichkeit sowie die Reinvestition von Gewinnen zur Sicherung unserer soliden wirtschaftlichen Basis werden wir so weiterführen.

Unsere Mitarbeiterinnen möchten wir weiterhin langfristig **sichere und faire Arbeitsplätze** bieten.

Für 2020 planen wir zudem die Erarbeitung eines **Unternehmens-Leitbildes** sowie daraus abgeleitet **Leitlinien für Führung und Umgangsformen**. Zudem planen wir die Erstellung eines Konzepts für ein **betriebliches Gesundheitsmanagement**.

Mit unseren Lieferanten möchten wir weiterhin **langfristige und faire Geschäftsbeziehungen** führen.

Unser **externes soziales Engagement** in der lokalen Gemeinde und darüber hinaus planen wir wie bisher weiterzuführen.

5. Transparenz

Mit der Einführung des Nachhaltigkeitsmanagements haben wir uns das Ziel gesetzt, 2020 unseren ersten **Nachhaltigkeitsbericht gemäß dem DNK für das Jahr 2019** zu erstellen. Danach wollen wir in regelmäßigen Abständen solch einen Bericht veröffentlichen. Auch für die Verbesserung der unternehmensinternen Transparenz haben wir uns Ziele gesetzt, etwa die Erarbeitung eines **Mitarbeiterhandbuchs** und die Einführung von geeigneten IT-Tools für Dokumentenmanagement und Mitarbeiterinformationen.

Im Rahmen der regelmäßigen stattfindenden Treffen des neu gegründeten Nachhaltigkeitskreises wird der aktuelle Stand der einzelnen Projekte besprochen sowie neue

Projekte initiiert. Zudem kann der Projektfortschritt jederzeit über einen digitalen Projektplan verfolgt werden.

Die Verantwortlichkeit für die einzelnen Projekte liegt beim zuständigen Mitarbeiter. Die Verantwortlichkeit für die Koordination des Nachhaltigkeitskreises sowie den Aufbau des Nachhaltigkeitsmanagements liegt bei der Nachhaltigkeitskoordinatorin. Die übergeordnete Verantwortung für das Thema Nachhaltigkeit liegt bei der Geschäftsführung.

Mit unseren Zielen beziehen wir uns auf die folgenden Sustainable Development Goals:

- SDG 7 Bezahlbare und saubere Energie (Schaffung / Nutzung erneuerbarer Energien durch unser Unternehmen)
- SDG 8 Menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum (Faire Arbeitsbedingungen, Einführung BGM)
- SDG 12.6 Verantwortungsvolle Konsum- und Produktionsmuster (Einführung Nachhaltigkeitsmanagement und Erstellung Nachhaltigkeitsbericht)
- SDG 13 Maßnahmen zum Klimaschutz (Reduktion unseres Energieverbrauches und unserer Treibhausgasemissionen)

4. Tiefe der Wertschöpfungskette

Das Unternehmen gibt an, welche Bedeutung Aspekte der Nachhaltigkeit für die Wertschöpfung haben und bis zu welcher Tiefe seiner Wertschöpfungskette Nachhaltigkeitskriterien überprüft werden.

Die Stadler Anlagenbau GmbH plant, fertigt und montiert weltweit Müllsortieranlagen sowie Einzelkomponenten für die Entsorgungsindustrie. Dabei zeichnen wir uns durch eine hohe Fertigungstiefe aus, die wir im Laufe der Jahre kontinuierlich weiter erhöht haben. Neben unserem Produktionsstandort in Altshausen haben wir bereits 1997 ein weiteres eigenes Produktionswerk in Krsko, Slowenien, in Form einer Schwesterngesellschaft gegründet, wo 2008 zudem die Bereiche Elektro und Elektrotechnik mit in unser Leistungsspektrum aufgenommen wurde. Zudem haben wir 2015 den Bereich CNC-Bearbeitung in unser Unternehmen mitaufgenommen.

Unsere Kunden sind private und kommunale Betriebe der Entsorgungswirtschaft weltweit. Unser Vertrieb geht individuell auf die Anforderungen des einzelnen Kunden ein und erstellt unter Miteinbezug der spezifischen Gegebenheiten ein erstes Konzept für die Anlage. Nach Auftragserteilung folgt die Detailplanung der Anlage und die Projektabwicklung durch unsere Projektierungsabteilung in Altshausen. Die Anlagen werden mit den STADLER-Einzelkomponenten und weiteren extern zugekauften / beigestellten Komponenten geplant. Am Standort Altshausen findet zudem die Entwicklung und Produktion der Einzelkomponenten der Stadler Anlagenbau GmbH statt (Ballistikseparator, Fördertechnik, Entspannungshauben). Unsere Schwestergesellschaft Willy Stadler d.o.o. am Standort Krsko (Slowenien) entwickelt und produziert weitere Einzelkomponenten (Siebtrommeln, Delabeler, E-Technik) sowie den Stahlbau für die Stadler-Müllsortieranlagen. In der Entwicklungsabteilung findet die Neuentwicklung und kontinuierliche Weiterentwicklung unserer Komponenten statt. Details zu Nachhaltigkeitsaspekten unserer Konstruktion finden sich in Kriterium 10.

Für unsere Produktion sind Energie- und Ressourcenverbrauch wichtige Nachhaltigkeitsaspekte. Der Großteil unserer Produktion am Standort Althausen findet in den zwischen 2014 und 2016 neugebauten Produktionshallen statt, bei deren Planung das Thema Energieeffizienz von Anfang an mitgedacht wurde. Die alte Produktionshalle

wurde zwischen 2006 und 2018 unter Beachtung von Energieeffizienzpunkten renoviert, auch der Maschinenpark wird regelmäßig auf Energieeffizienz Aspekte überprüft. Details zu diesen Punkten finden sich in Kriterium 11 und 12. Eine PV-Anlage zur Eigenstromnutzung wird 2020 in Betrieb genommen.

Auch bei unseren Lieferanten sind Schnelligkeit, Flexibilität und ein hohes Qualitätsniveau unerlässlich. Deshalb verlassen wir uns bei den Artikeln, die wir nicht selbst fertigen, auf deutsche und mitteleuropäische Lieferanten. Etwa 94% der wichtigsten verwendeten Rohmaterialien für unsere Produktion am Standort Altshausen stammen aus der EU/EWG. Die drei wichtigsten Rohmaterialien hierbei sind Rundrohrzuschnitte, Profilrohre sowie Bleche.

Der Versand unserer Komponenten erfolgt über externe Logistikunternehmen und fast ausschließlich mit LKW und Schiff. Die in unserem Logistikbereich eingesetzten Fahrzeuge sind zum größten Teil E-Stapler und E-Hochhubwagen. Für den Versand werden u.a. wiederverwendbare Rungenpaletten, Holzpaletten oder Vierkanthölzer verwendet. Die Planung der Montage unserer Anlagen wird in Altshausen gemacht, die Montagen erfolgen weltweit größtenteils durch unsere eigenen Montageteams unserer Schwestergesellschaft Willy Stadler doo, wodurch wir nicht nur unsere Montagequalität und Arbeitsstandards, sondern auch die faire Entlohnung sowie gute Arbeits- und Reisebedingungen für die Monteure sicherstellen.

Für unsere Anlagen bieten wir After-Sales-Service für die gesamte Anlagenlebensdauer genauso wie Umbau- und Optimierungsmöglichkeiten an. Sollte tatsächlich der komplette Rückbau einer Altanlage anstehen, ist ein Recycling der nicht mehr verwendbaren Stahlteile über das Stahlwerk möglich.

Kriterien 5–10 zu PROZESSMANAGEMENT

5. Verantwortung

Die Verantwortlichkeiten in der Unternehmensführung für Nachhaltigkeit werden offengelegt.

Die übergeordnete Verantwortung für das Thema Nachhaltigkeit liegt bei der Geschäftsleitung.

Die operative Umsetzung liegt bei der Nachhaltigkeitskoordinatorin, die den neugegründeten Nachhaltigkeitskreis koordiniert.

Für den Aufbau des Umweltmanagements wurden zwei Verantwortliche ernannt. Zudem liegt bei jedem Mitglied des Nachhaltigkeitskreises die Verantwortung für die Umsetzung der jeweiligen zugeordneten Projekte sowie für das Einbinden der entsprechenden Unternehmensbereiche.

6. Regeln und Prozesse

Das Unternehmen legt offen, wie die Nachhaltigkeitsstrategie durch Regeln und Prozesse im operativen Geschäft implementiert wird.

Der Aufbau unseres Nachhaltigkeitsmanagements, mit dem wir 2019 begonnen haben, beinhaltet auch die Aufsetzung von Regeln und Prozessen zur Umsetzung der Nachhaltigkeitsstrategie. Einige Strukturen für nachhaltiges Handeln existieren im Unternehmen bereits seit längerem, andere wurden und werden nun initiiert. Hierzu zählt unter anderem die Ernennung einer Nachhaltigkeitskoordinatorin, die direkt an die Geschäftsleitung berichtet und die Sitzungen des Nachhaltigkeitskreises vorbereitet sowie Themen initiiert und koordiniert. Durch den bereichsübergreifenden Nachhaltigkeitskreis, der regelmäßig zusammentritt, ist gewährleistet, dass alle Unternehmensbereiche eingebunden sind.

Ein Umweltmanagement befindet sich seit Ende 2019 im Aufbau, es konnten bereits zwei Verantwortliche dafür definiert werden.

Prozessstandardisierungen laufen über unsere Qualitätsabteilung. Im Bereich Nachhaltigkeit betrifft dies etwa Umwelt-Compliance-Prozesse, hier ist für 2020 die Einführung einer entsprechenden Software geplant. Auch für umweltrelevante Themen im Bereich Ordnung und Sauberkeit wurden bereits Prozesse initiiert.

Zudem wurde für 2020 die Erarbeitung eines Leitbildes, welches Nachhaltigkeitsaspekte und Umweltpolitik beinhaltet, beschlossen. Ebenso ist geplant, aus diesem Leitbild Leitlinien für die Mitarbeiterführung und den Umgang untereinander abzuleiten.

Weitere Planungen für 2020 sind in diesem Zusammenhang die Entwicklung einer Reiserichtlinie sowie weiterer Bausteine für ein Mobilitätskonzept, die Einführung einer Bewertung unserer Top-Lieferanten auch nach Nachhaltigkeitsaspekten sowie die Erarbeitung eines Konzepts für ein betriebliches Gesundheitsmanagement.

7. Kontrolle

Das Unternehmen legt offen, wie und welche Leistungsindikatoren zur Nachhaltigkeit in der regelmäßigen internen Planung und Kontrolle genutzt werden. Es legt dar, wie geeignete Prozesse Zuverlässigkeit, Vergleichbarkeit und Konsistenz der Daten zur internen Steuerung und externen Kommunikation sichern.

Da unser Nachhaltigkeitsmanagement im Jahr 2019 initiiert wurde, liegen für den relevanten Berichtszeitraum noch keine Leistungsindikatoren vor. Im Rahmen des Projektes "Aufbau Umweltmanagement" werden künftig ökologische Kennzahlen erhoben, die sich an EMAS/ISO 14001 orientieren:

- Energieverbrauch
- Wasserverbrauch
- Abfälle
- Flächenverbrauch / Biodiversität
- evtl. Materialeffizienz

Im Rahmen der Einbindung der Entwicklungs- und Vertriebsabteilung sowie des Personalbereiches und mit Blick auf das Nachhaltigkeitsverständnis von Stadler sollen darüber hinaus auch weitere Kennzahlen entwickelt werden.

Momentan vorhandene Leistungsindikatoren, die unsere ökonomische Resilienz sowie den fairen Umgang mit Geschäftspartnern und Mitarbeitern zeigen, sind unter anderem:

- Eigenkapitalanteil: 2014 - 2018 immer zwischen 46% und 59%
- Umsatzrentabilität: 2014 - 2018 immer zwischen 4% und 9%
- Zielgewährung von Lieferanten: zwischen 2014 und 2018 immer zwischen 11 und 17 Tagen
- Nettoverschuldung 2018 (in Teuro): 10.665
- Steueraufkommen 2019: EUR 3.751.282 (Details siehe Kriterium 18)
- Mitarbeiterfluktuation 2019: 3,6%

Leistungsindikatoren zu den Kriterien 5 bis 7

Leistungsindikator GRI SRS-102-16: Werte

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. *eine Beschreibung der Werte, Grundsätze, Standards und Verhaltensnormen der Organisation.*

Die Stadler Anlagenbau GmbH ist Spezialist im Bereich Konzeption, Fertigung und Montage von automatisierten und teilautomatisierten Sortieranlagen und Maschinen für die Recyclingindustrie.

Als Familienunternehmen mit langjähriger Tradition fühlt sich Stadler einem hohen Wertekodex verbunden: **Ehrlichkeit, Verlässlichkeit und Vertrauen**, sowohl gegenüber Mitarbeitern als auch gegenüber Kunden und Partnern. Unsere Produkte stehen für **Premiumqualität und Kundenzufriedenheit**. Diese Werte kommen in unserem 2017 erarbeiteten Markenkern "Werte, Wertigkeit und Wertschätzung" zum Ausdruck und zeigen sich nicht zuletzt in unserem Claim "Technik von ihrer besten Seite". Unsere Werte werden intern unter anderem in regelmäßig erscheinenden Newslettern kommuniziert und im täglichen Umgang sowie in vielen gemeinsamen Aktionen gelebt. Nach extern werden diese Werte etwa über unsere Unternehmensbroschüre kommuniziert.

2019 wurde zudem die Erarbeitung eines verbindlichen Leitbildes für unser Unternehmen sowie daraus abzuleitende Verhaltensnormen beschlossen. Dies ist für 2020 geplant.

8. Anreizsysteme

Das Unternehmen legt offen, wie sich die Zielvereinbarungen und Vergütungen für Führungskräfte und Mitarbeiter auch am Erreichen von Nachhaltigkeitszielen und an der langfristigen Wertschöpfung orientieren. Es wird offengelegt, inwiefern die Erreichung dieser Ziele Teil der Evaluation der obersten Führungsebene (Vorstand/ Geschäftsführung) durch das Kontrollorgan (Aufsichtsrat/Beirat) ist.

Das Vergütungssystem für Führungskräfte orientiert sich am langfristigen wirtschaftlichen Gesamtergebnis des Unternehmens sowie der persönlich erbrachten Leistung des Beurteilten nach ökonomischen und sozialen Kriterien (Lösungskompetenz, wirtschaftlicher Erfolg der Arbeit, Sozialkompetenz). Leistungskriterien hinsichtlich ökologischer Kriterien gibt es hier bisher nicht.

Neben den tariflichen Lohnbestandteilen zahlen wir weitere freiwillige Gehaltsbestandteile wie Gesundheitsprämie, zusätzliche Samstagszulage, jährliche Erfolgsprämie.

2020 werden individuelle und regelmäßige Mitarbeitergespräche eingeführt (mind. jährlich). Dabei werden den Mitarbeitenden ihre Stärken kommuniziert, aber auch Verbesserungspotentiale. Ziel ist es die Transparenz bzgl. Entlohnung genauso wie die Motivation der Mitarbeiter zu steigern.

Bzgl. individueller Altersvorsorge der Mitarbeiter bestehen Rahmenverträge von STADLER, die den Mitarbeitenden Vorzugskonditionen sichert.

Da ein Großteil unserer Mitarbeiter im Umkreis von 20km um das Unternehmen wohnt und die Möglichkeiten des ÖPNV hier leider begrenzt sind, fördern wir primär den Umstieg unserer Mitarbeiter auf das Fahrrad, Dafür haben wir sichere und großzügige Fahrradunterstellmöglichkeiten sowie Dusch- und Umkleidemöglichkeiten für die Fahrradfahrer geschaffen. Zudem unterstützen wir im Rahmen des „Dienstradleasings“, dass jeder Mitarbeiter sich ein hochwertiges und leicht gängiges Fahrrad leisten kann. Im Jahr 2020 nehmen wir an einem externen Fahrrad-Wettbewerb teil. Zudem bieten wir interne Aktionen mit Preisen aus dem Fahrradbereich an, um die Mitarbeiter zusätzlich zu motivieren, den Arbeitsweg regelmäßig mit dem Fahrrad zu bestreiten.

Leistungsindikatoren zu Kriterium 8

Leistungsindikator GRI SRS-102-35: Vergütungspolitik

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. *Vergütungspolitik für das höchste Kontrollorgan und Führungskräfte, aufgeschlüsselt nach folgenden Vergütungsarten:*

i. *Grundgehalt und variable Vergütung, einschließlich leistungsbasierter Vergütung, aktienbasierter Vergütung, Boni und aufgeschoben oder bedingt zugeteilter Aktien;*

ii. *Anstellungsprämien oder Zahlungen als Einstellungsanreiz;*

iii. *Abfindungen;*

iv. *Rückforderungen;*

v. *Altersversorgungsleistungen, einschließlich der Unterscheidung zwischen Vorsorgeplänen und Beitragssätzen für das höchste Kontrollorgan, Führungskräfte und alle sonstigen Angestellten.*

b. *wie Leistungskriterien der Vergütungspolitik in Beziehung zu den Zielen des höchsten Kontrollorgans und der Führungskräfte für ökonomische, ökologische und soziale Themen stehen.*

a. Aus Gründen des Wettbewerbs und der Vertraulichkeit werden hierzu keine Angaben gemacht.

b. Das Vergütungssystem für Führungskräfte orientiert sich am langfristigen wirtschaftlichen Gesamtergebnis des Unternehmens sowie der persönlich erbrachten Leistung des Beurteilten nach ökonomischen und sozialen Kriterien. Leistungskriterien hinsichtlich ökologischer Kriterien gibt es hier bisher nicht.

Leistungsindikator GRI SRS-102-38: Verhältnis der Jahresgesamtvergütung

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. *Verhältnis der Jahresgesamtvergütung der am höchsten bezahlten Person der Organisation in jedem einzelnen Land mit einer wichtigen Betriebsstätte zum Median der Jahresgesamtvergütung für alle Angestellten (mit Ausnahme der am höchsten bezahlten Person) im gleichen Land.*

a. Aus Gründen des Wettbewerbs und der Vertraulichkeit werden hierzu keine Angaben gemacht.

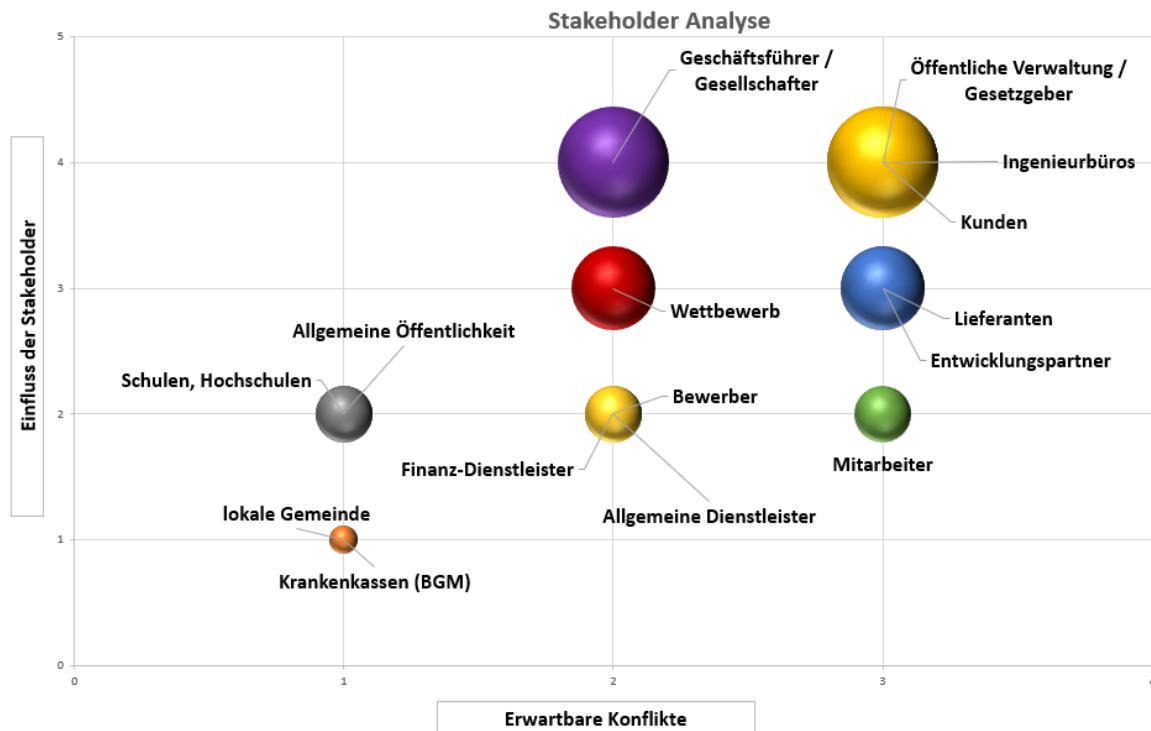
9. Beteiligung von Anspruchsgruppen

Das Unternehmen legt offen, wie gesellschaftliche und wirtschaftlich relevante Anspruchsgruppen identifiziert und in den Nachhaltigkeitsprozess integriert werden. Es legt offen, ob und wie ein kontinuierlicher Dialog mit ihnen gepflegt und seine Ergebnisse in den Nachhaltigkeitsprozess integriert werden.

In einem abteilungsübergreifenden extern moderierten Workshop des Nachhaltigkeitskreises wurden 2019 unsere wesentlichen Anspruchsgruppen identifiziert und nach den Kriterien "Einfluss" und "erwartbare Konflikte" bewertet. Das folgende Diagramm zeigt das Ergebnis der Analyse. Die Größe der Kreise steht für den Einfluss des jeweiligen Stakeholders. Die konkreten Themen und Anforderungen der wichtigsten Stakeholder sind unter den Leistungsindikatoren zu diesem Kriterium aufgelistet.

Unsere Stakeholder sind:

- Kunden
- Ingenieurbüros
- Öffentliche Verwaltung / Gesetzgeber
- Geschäftsführer / Gesellschafter
- Lieferanten
- Allgemeine Dienstleister
- Entwicklungspartner
- Wettbewerb
- Mitarbeiter
- Finanz-Dienstleister
- Bewerber
- Allgemeine Öffentlichkeit
- Schulen, Hochschulen
- Lokale Gemeinde
- Krankenkassen



Über unser weltweit sehr gut aufgestelltes Vertriebsnetz unterhalten wir einen engen Kontakt zu unseren Kunden. Wünsche und Anregungen werden von den zuständigen Vertriebsmitarbeitern aufgenommen und intern an den passenden Ansprechpartner weitergegeben.

Auch intern ist uns eine gute Kommunikation sehr wichtig. Gespräche mit Vorgesetzten und der Geschäftsleitung sind jederzeit möglich („offene Türen“). Zudem gibt es regelmäßige Team - / Abteilungstreffen sowie eine wöchentliche „Gemeinsame Frühstückspause“ für alle Mitarbeiter im Verwaltungsbereich. Regelmäßige gemeinsame Mittagessen für die Gesamtbelegschaft sowie sonstige gemeinsame Aktionen und Sportangebote ermöglichen zudem einen regelmäßigen Austausch über Abteilungsgrenzen hinweg.

Unser Unternehmen ist fest in der lokalen Gemeinde verwurzelt. Ein Dialog findet über unser regelmäßiges soziales Engagement, regelmäßige Berichte sowie Firmenführungen statt.

Leistungsindikatoren zu Kriterium 9

*Leistungsindikator GRI SRS-102-44: Wichtige Themen und Anliegen
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:*

- a. wichtige, im Rahmen der Einbindung der Stakeholder geäußerte Themen und Anliegen, unter anderem:*
 - i. wie die Organisation auf diese wichtigen Themen und Anliegen – auch über ihre Berichterstattung – reagiert hat;*

ii. die Stakeholder-Gruppen, die die wichtigen Themen und Anliegen im Einzelnen geäußert haben.

Im Folgenden eine Übersicht über die in unserem Workshop als TOP 6 identifizierten Stakeholder sowie die von uns identifizierten Erwartungen an unser Unternehmen dieser Stakeholder:

Kunden:

- qualitativ hochwertiges Produkt
- guter Preis bzw. gutes Preis-/Leistungsverhältnis
- individuelle Betreuung
- verlässlicher, reaktionsschneller After-Sales-Service
- Datenschutz
- termingerechte Ausführung
- vertrauensvolle Zusammenarbeit
- gute Kommunikation
- lösungsorientiertes Handeln
- kompetente Beratung

Öffentliche Verwaltung / Gesetzgeber:

- Bezahlung der Steuern
- Einhaltung aller relevanten Gesetze und Vorschriften, u.a. bezüglich:
 - REACH-Richtlinie
 - Gesundheitsschutz
 - Arbeitssicherheit
 - Arbeitsschutz
 - Umwelt - Compliance
 - Produktdesign

Lieferanten / Entwicklungspartner:

- Bonität
- termingerechte Bezahlung
- Treue
- Datenschutz
- vertrauensvolle Zusammenarbeit

Geschäftsführer/Gesellschafter:

- Profitabilität / Rentabilität des Unternehmens
- Langfristiges Bestehen des Unternehmens
- Leistungsfähige und zufriedene, motivierte Mitarbeiter
- innovative Produkte
- zufriedene Kunden

Mitarbeiter:

- sicherer Arbeitsplatz
- BGM - Angebot
- Gesundheitsschutz
- Arbeitssicherheit
- Arbeitsschutz
- Fairer, offener, wertschätzender Umgang
- branchenüblicher Urlaub
- faire Vergütung / weitere Benefits
- flexible Arbeitszeitmodelle
- Weiterbildungsangebote
- Identifikation mit dem Unternehmen

-
- Mobilitätskonzept
 - Alleinstellungsmerkmal
 - Datenschutz

Wettbewerber:

- Fairness

10. Innovations- und Produktmanagement

Das Unternehmen legt offen, wie es durch geeignete Prozesse dazu beiträgt, dass Innovationen bei Produkten und Dienstleistungen die Nachhaltigkeit bei der eigenen Ressourcennutzung und bei Nutzern verbessern. Ebenso wird für die wesentlichen Produkte und Dienstleistungen dargelegt, ob und wie deren aktuelle und zukünftige Wirkung in der Wertschöpfungskette und im Produktlebenszyklus bewertet wird.

Eine komplette „Life Cycle Analysis“ unserer Maschinen und Anlagen wurde bisher nicht durchgeführt.

Unsere Maschinen sind zum größten Teil aus Stahl konstruiert, der ohne Downcycling-Effekte recycelt werden kann und im Vergleich zu anderen Werkstoffen eine gute Ökobilanz aufweist. Der Energieverbrauch der Komponenten ist verhältnismäßig gering, da mechanische Sortierung, etwa im Vergleich zur energieintensiven luftgestützten Sortiertechnik, weniger Energie benötigt. Durch die spezifische Auslegung je nach Einsatzzweck und Aufgabematerial sowie den hohen Durchsatz pro installierter Maschinenleistung wird der Energieverbrauch unserer Komponenten weiter minimiert. Durch die komplette Zerlegbarkeit sind diese sehr wartungsfreundlich; einige der Bauteile können zudem generalüberholt werden. Auch die Gesamtanlagen sind sehr langlebig und können durch Umbau jederzeit an neue Gegebenheiten angepasst werden.

Unternehmensintern wird eine kontinuierliche Verbesserung von Komponenten und Prozessen über 8D-Reporte und darauf aufsetzenden Änderungsmitteilungen erreicht.

Wir arbeiten mit mehreren Hochschulen an Forschungs Kooperationen. So sind wir etwa Partner im Projekt „New Mine“ der Universität KU Leuven (weitere Universitäten sind beteiligt), in welchem zum Rückbau alter Mülldeponien geforscht wird und u.a. Versuche mit unserem Ballistik Separator STT6000 durchgeführt wurden (<https://newmine.eu/>). Zudem sind wir aktuell an zwei weiteren Forschungsprojekten mit der RWTH Aachen beteiligt („Entscheidungsunterstützung in der kurzfristigen Produktionssteuerung“ und „Entwicklung einer toolgestützten Entscheidungshilfe zur Etablierung eines systematischen Ersatzteilmanagements für KMU der Fertigungsindustrie“).

Leistungsindikatoren zu Kriterium 10

Leistungsindikator G4-FS11

Prozentsatz der Finanzanlagen, die eine positive oder negative Auswahlprüfung nach Umwelt- oder sozialen Faktoren durchlaufen. [Link \(Seite 38\)](#)

(Hinweis: der Indikator ist auch bei einer Berichterstattung nach GRI SRS zu berichten)

Da ein systematisches Nachhaltigkeitsmanagement erst seit 2019 im Aufbau ist, wurde Finanzanlagen in der Vergangenheit noch nicht unter diesem Gesichtspunkt bewertet.

KRITERIEN 11–20: Nachhaltigkeitsaspekte

Kriterien 11–13 zu UMWELTBELANGEN

11. Inanspruchnahme von natürlichen Ressourcen

Das Unternehmen legt offen, in welchem Umfang natürliche Ressourcen für die Geschäftstätigkeit in Anspruch genommen werden. Infrage kommen hier Materialien sowie der Input und Output von Wasser, Boden, Abfall, Energie, Fläche, Biodiversität sowie Emissionen für den Lebenszyklus von Produkten und Dienstleistungen.

Für unsere Geschäftstätigkeit nutzen wir die folgenden natürlichen Ressourcen:

- Strom, insbesondere für unsere Produktion
- Erdgas, für den Betrieb der Pulverbeschichtungsanlage (Nutzung der Abwärme für Heizung Werk 2) sowie für Heizung (Werk 2), wenn die Abwärme der Pulverbeschichtungsanlage nicht ausreicht
- Heizöl (Heizung Werk 1)
- Diesel und Benzin
- Wasser (getrennte Entsorgung des Abwassers aus unserer Pulverbeschichtungsanlage)
- Abfall – es werden die folgenden Fraktionen getrennt: Altholz, Altpapier, Restmüll, halogenfreie Bearbeitungsemulsionen und -lösungen, nichtchlorierte Maschinen-, Getriebe- und Schmierstoffe, Lösemittel und Lösemittelgemische, Farb- und Lackabfälle, sonstige Öl-Wassergemische (Abwasser der Pulverbeschichtungsanlage), Aktenvernichtung, Mischkunststoffe, Verpackungen aus Papier und Karton, Altmetall.
- Flächenverbrauch für Produktions- und Logistikhallen, Verwaltungsgebäude, Parkplätze sowie Zufahrten
- Die wichtigsten Rohmaterialien für unsere Fertigung am Standort Altshausen sind Rundrohrzuschnitte, Profilverrohr sowie Bleche

Ressourcenverbräuche (Standort Altshausen, Werk 1+2):

	Kategorie	Einheit	2017	2018	Veränderung zum Vorjahr in %	2019	Veränderung zum Vorjahr in %
Energieverbrauch	Strom	kWh	1.317.801,65	1.612.103,58	+22,33	1.317.945,00	-18,25
	Erdgas	kWh	1.516.665,00	2.056.454,00	+35,59	2.209.268,00	+7,43
	Heizöl	l	55.069,00	52.917,00	-3,91	45.190,00	-14,60
	Diesel	l	8.731,48	10.488,15	+20,12	8.394,58	-19,96
Wasser	Wasser	m ³	1626	2181	+34,13	1841	-15,59

Abfallaufkommen am Standort Altshausen (Werk 1+2):

Fraktion	Einheit	2018	2019	Veränderung zum Vorjahr in %
Altholz	t	55,88	56,88	+1,79
gemischtes Altpapier	t	1,47	1,77	+20,41
Abfall zur Verwertung	t	39,64	36,54	-7,82
halogenfreie Bearbeitungsemulsionen und -lösungen	t	1,381	4,00	+189,65
nichtchlorierte Maschinen-, Getriebe- und Schmierstoffe	t	0,22	0,64	+190,91
Lösemittel und lösemittelgemische	t	0,996	0,00	-100,00
Farb- und Lackabfälle	t	2,601	0,44	-83,01
sonstige Öl- Wassergemische (Abwasser Pulverbeschichtungsanlage)	t	153,5	132,00	-14,01
Aktenvernichtung	t	0,53	0,24	-54,72
Mischkunststoffe	t	0	0,61	
Verpackungen aus Papier und Karton	t	0	3,26	
Altmetall	t	971,97	877,485	-9,72

Flächenverbrauch m² Standort Altshausen (Werk 1+2):

	Gebäude	Versiegelt	Grünfläche Rasen	Grünfläche Naturrasen	Kies
Werk 1	9.373	3.723	-	-	-
Werk 2	15.436	11.382	34.975	8.613	648

12. Ressourcenmanagement

Das Unternehmen legt offen, welche qualitativen und quantitativen Ziele es sich für seine Ressourceneffizienz, insbesondere den Einsatz erneuerbarer Energien, die Steigerung der Rohstoffproduktivität und die Verringerung der Inanspruchnahme von Ökosystemdienstleistungen gesetzt hat, welche Maßnahmen und Strategien es hierzu verfolgt, wie diese erfüllt wurden bzw. in Zukunft erfüllt werden sollen und wo es Risiken sieht.

Da wir beim Aufbau unseres Umweltmanagements am Anfang stehen, wurden bisher keine Zielsetzungen für Ressourceneffizienz und ökologische Aspekte unserer Tätigkeit definiert.

Dies ist für 2020 geplant.

Aus unserer Geschäftstätigkeit lassen sich für uns die folgenden Risiken für die Umwelt erkennen (dies ist eine grobe Aufzählung der wichtigsten Aspekte, die Erarbeitung einer detaillierten Umweltaspektbewertung für unser Unternehmen ist im Rahmen des Aufbaus eines betrieblichen Umweltmanagements für 2020 geplant):

- Energieverbrauch für die Produktion unserer Produkte
- Energieverbrauch unserer fertigen Produkte während ihrer Lebensdauer
- Umgang mit Gefahrstoffen

- Treibhausgasemissionen durch geschäftliche Reisetätigkeit und Pendelverkehr der Mitarbeiter
- Verbrauch endlicher Rohstoffe für unsere Produktion

Da das Thema Energieverbrauch als Anlagenbauer für uns zentral ist, wurden in der Vergangenheit bereits Maßnahmen ergriffen, um unsere Energieeffizienz zu steigern. Details hierzu finden sich unter Kriterium 13 (Maßnahmen zur Senkung von Emissionen).

Weitere Umweltaspekte, die bei der Planung unserer neuen Produktionshallen beachtet wurden, sind etwa eine Minimierung des Flächenverbrauchs sowie der Umstieg von Lackierung auf Pulverbeschichtung, wodurch kaum mehr lösemittelhaltige Stoffe anfallen sowie durch ein Kreislaufsystem keine überschüssige Farbe mehr verloren geht. Die Inbetriebnahme einer PV-Anlage mit 88 kWp zur Eigenstromnutzung ist für 2020 geplant.

Leistungsindikatoren zu den Kriterien 11 bis 12

Leistungsindikator GRI SRS-301-1: Eingesetzte Materialien

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a.** *Gesamtgewicht oder -volumen der Materialien, die zur Herstellung und Verpackung der wichtigsten Produkte und Dienstleistungen der Organisation während des Berichtszeitraums verwendet wurden, nach:*
- i. eingesetzten nicht erneuerbaren Materialien;*
 - ii. eingesetzten erneuerbaren Materialien.*

Verbrauch der wichtigsten Rohmaterialien für unsere Fertigung am Standort Altshausen:

- Rundrohrzuschnitte
- Profilrohre
- Bleche

Aus wettbewerbstechnischen Gründen können wir die verbrauchten Mengen nicht offenlegen.

Leistungsindikator GRI SRS-302-1: Energieverbrauch

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. *Den gesamten Kraftstoffverbrauch innerhalb der Organisation aus nicht erneuerbaren Quellen in Joule oder deren Vielfachen, einschließlich der verwendeten Kraftstoffarten.*

b. *Den gesamten Kraftstoffverbrauch innerhalb der Organisation aus erneuerbaren Quellen in Joule oder deren Vielfachen, einschließlich der verwendeten Kraftstoffarten.*

c. *In Joule, Wattstunden oder deren Vielfachen den gesamten:*

- i. Stromverbrauch*
- ii. Heizenergieverbrauch*
- iii. Kühlenergieverbrauch*
- iv. Dampfverbrauch*

d. In Joule, Wattstunden oder deren Vielfachen die/den gesamte(n):

- i.* verkauften Strom
- ii.* verkaufte Heizungsenergie
- iii.* verkaufte Kühlenergie
- iv.* verkauften Dampf

e. Gesamten Energieverbrauch innerhalb der Organisation in Joule oder deren Vielfachen.

f. Verwendete Standards, Methodiken, Annahmen und/oder verwendetes Rechenprogramm.

g. Quelle für die verwendeten Umrechnungsfaktoren.

Alle nachfolgenden Angaben beziehen sich auf unseren **Standort Altshausen, Werk 1+2**

a. Kraftstoff = Strom + Erdgas + Heizöl + Diesel + Benzin

2019: 4.460.392 kWh

(Angabe in kWh, da wir unser Umweltmanagement in kWh führen)

Anmerkung: Die verwendeten Werte für Diesel- und Benzinverbräuche unserer Firmen-PKWs beruhen auf Schätzungen basierend auf den gefahrenen Kilometern.

b. -

c.

- i. Stromverbrauch 2019: 1.317.945 kWh
- ii. Heizenergieverbrauch:

Werk 1 (Heizöl):	469.976 kWh
Werk 2 (Erdgas + Wärmerückgewinnung):	625.401 kWh
GESAMT:	1.095.377 kWh
- iii. Kühlenergieverbrauch – wird nicht gesondert erfasst, ist im oben genannten Stromverbrauch enthalten
- iv. Dampfverbrauch – 0

d. Im Berichtsjahr wurde keinerlei Art von Energie verkauft.

e. Gesamtenergieverbrauch ist identisch mit dem gesamten Kraftstoffverbrauch der Organisation (siehe a)

f. Verwendete Umrechnungsfaktoren:

- 1 l Heizöl = 10,4 kWh
- 1 l Diesel = 9,8 kWh

g. Quellen für Umrechnungsfaktoren:

Heizöl: <https://www.energie-umwelt.ch/tools/835-einheiten-umrechner-fuer-verschiedene-heizenergie>

Diesel: <https://rechneronline.de/elektroauto/>

Leistungsindikator GRI SRS-302-4: Verringerung des Energieverbrauchs
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a.** Umfang der Verringerung des Energieverbrauchs, die als direkte Folge von Initiativen zur Energieeinsparung und Energieeffizienz erreicht wurde, in Joule oder deren Vielfachen.
- b.** Die in die Verringerung einbezogenen Energiearten: Kraftstoff, elektrischer Strom, Heizung, Kühlung, Dampf oder alle.
- c.** Die Grundlage für die Berechnung der Verringerung des Energieverbrauchs wie Basisjahr oder Basis/Referenz, sowie die Gründe für diese Wahl.
- d.** Verwendete Standards, Methodiken, Annahmen und/oder verwendetes Rechenprogramm.

Da wir mit dem Aufbau unseres Umweltmanagements 2019 begonnen haben, gibt es momentan keine Nachweisführung zu Umwelt- und Energieeffizienzmaßnahmen.

Leistungsindikator GRI SRS-303-3: Wasserentnahme
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a.** Gesamte Wasserentnahme aus allen Bereichen in Megalitern sowie eine Aufschlüsselung der Gesamtmenge nach den folgenden Quellen (falls zutreffend):
 - i.** Oberflächenwasser;
 - ii.** Grundwasser;
 - iii.** Meerwasser;
 - iv.** produziertes Wasser;
 - v.** Wasser von Dritten.
- b.** Gesamte Wasserentnahme in Megalitern aus allen Bereichen mit Wasserstress sowie eine Aufschlüsselung der Gesamtmenge nach den folgenden Quellen (falls zutreffend):
 - i.** Oberflächenwasser;
 - ii.** Grundwasser;
 - iii.** Meerwasser;
 - iv.** produziertes Wasser;
 - v.** Wasser von Dritten sowie eine Aufschlüsselung des Gesamtvolumens nach den in i-iv aufgeführten Entnahmekategorien.
- c.** Eine Aufschlüsselung der gesamten Wasserentnahme aus jeder der in den Angaben 303-3-a und 303-3-b aufgeführten Quellen in Megalitern nach den folgenden Kategorien:
 - i.** Süßwasser (≤ 1000 mg/l Filtratrockenrückstand (Total Dissolved Solids (TDS)));
 - ii.** anderes Wasser (> 1000 mg/l Filtratrockenrückstand (TDS)).
- d.** Gegebenenfalls erforderlicher Kontext dazu, wie die Daten zusammengestellt wurden, z. B. Standards, Methoden und Annahmen.

Alle nachfolgenden Angaben beziehen sich auf unseren Standort Altshausen, Werk 1+2

- a. Gesamte Wasserentnahme (aus der öffentlichen Wasserversorgung = Grundwasser)
2019: 1841 m³

b – d: Nicht relevant

Leistungsindikator GRI SRS-306-2: Abfall

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. *Gesamtgewicht des gefährlichen Abfalls, gegebenenfalls mit einer Aufschlüsselung nach folgenden Entsorgungsverfahren:*

- i. Wiederverwendung*
- ii. Recycling*
- iii. Kompostierung*
- iv. Rückgewinnung, einschließlich Energierückgewinnung*
- v. Müllverbrennung (Massenverbrennung)*
- vi. Salzabwasserversenkung*
- vii. Mülldeponie*
- viii. Lagerung am Standort*
- ix. Sonstige (von der Organisation anzugeben)*

b. *Gesamtgewicht ungefährlicher Abfälle, gegebenenfalls mit einer Aufschlüsselung nach folgenden Entsorgungsverfahren:*

- i. Wiederverwendung*
- ii. Recycling*
- iii. Kompostierung*
- iv. Rückgewinnung, einschließlich Energierückgewinnung*
- v. Müllverbrennung (Massenverbrennung)*
- vi. Salzabwasserversenkung*
- vii. Mülldeponie*
- iii. Lagerung am Standort*
- ix. Sonstige (von der Organisation anzugeben)*

c. *Wie die Abfallentsorgungsmethode bestimmt wurde:*

- i. Direkt von der Organisation entsorgt oder anderweitig direkt bestätigt*
- ii. Vom Entsorgungsdienstleister zur Verfügung gestellte Informationen*
- iii. Organisatorische Standardmethoden des Entsorgungsdienstleisters*

Alle nachfolgenden Angaben beziehen sich auf unseren Standort Altshausen, Werk 1+2

a. Gesamtgewicht gefährliche Abfälle: 136,64 t

Als gefährlich eingestufte Abfälle und Mengen 2019

- Sonstige Öl-Wassergemische (Abwasser Pulverbeschichtungsanlage): 132 t
- nichtchlorierte Maschinen-, Getriebe- und Schmierstoffe: 0,64 t
- halogenfreie Bearbeitungsemulsionen und -lösungen: 4 t

b. Gesamtgewicht ungefährliche Abfälle: 977,2 t
Kategorien, Mengen 2019 und Entsorgungsverfahren (EV):

• Altholz:	56,88 t
• Gemischtes Altpapier:	1,77 t
• Abfall zur Verwertung:	36,54 t
• Farb- und Lackabfälle	0,44t
• Aktenvernichtung:	0,24 t
• Verpackungen Papier und Karton:	3,26 t
• Mischkunststoffe:	0,61 t
• Altmetall:	877,46 t

Entsorgungsverfahren für a. und b. laut Entsorger:

Rückgewinnung von Sekundärrohstoffen, anschließend Recycling. Sofern eine Rückgewinnung aus technischen oder wirtschaftlichen Gründen nicht in Frage kommt, werden diese einer ordnungsgemäßen, schadlosen und hochwertigen sonstigen, insbesondere energetischen Verwertung zugeführt.

Verbleibserklärung Altmetall laut Entsorger: Aufbereitung / Stahl-/ Schmelzwerk

- c. Bestimmung der Abfallentsorgungsmethode
 - ii. Vom Entsorgungsdienstleister zur Verfügung gestellte Informationen

13. Klimarelevante Emissionen

Das Unternehmen legt die Treibhausgas(THG)-Emissionen entsprechend dem Greenhouse Gas (GHG) Protocol oder darauf basierenden Standards offen und gibt seine selbst gesetzten Ziele zur Reduktion der Emissionen an.

Da wir 2019 erst mit der Einführung eines Umweltmanagements gestartet haben, liegen uns momentan nur Werte für Scope 1 und Scope 2 vor (GHG Protocol). Die Ermittlung von Werten für Scope 3 wird ein Ziel für die kommenden Jahre.

Die wichtigsten Quellen unserer Emissionen für Scope 1 und 2 sind:

- Stromverbrauch
- Erdgasverbrauch
- Heizölverbrauch
- Diesel- und Benzinverbrauch

Details finden sich in der folgenden Tabelle.

Anmerkungen: Die Verbräuche von Heizöl, Erdgas und Strom beziehen sich auf unseren Standort Altshausen, Werk 1 + 2.

Die verwendeten Werte für Diesel- und Benzinverbräuche unserer Firmen-PKWs beruhen auf Schätzungen basierend auf den gefahrenen Kilometern.

Quelle der Umrechnungsfaktoren: BAFA

Verwendetes Berechnungsregime: GHG Protocol

	Verbrauch 2019		THG-Emissionen 2019 (CO ₂ -Äq. kg)
Direkte Emissionen			
Heizölverbrauch	469.976,00	kWh	117.024,02
Erdgasverbrauch	2.209.268,00	kWh	446.272,14
Dieserverbrauch (Werk 1+2)	82.266,88	kWh	21.882,99
Dieserverbrauch (Firmen-PKW)	363.119,40	kWh	96.589,76
Benziverbrauch (Firmen-PKW)	17.816,40	kWh	4.703,53
Summe Scope 1			686.472,44
Indirekte Emissionen aus Energiebezug			
Stromverbrauch (gesamt)	1.317.945,00	kWh	707.736,47
Summe Scope 2			707.736,47
Summe Scope 1 und Scope 2			1.394.208,91

Quelle Umrechnungsfaktoren: BAFA

Die Festlegung von Zielen bzgl. der Reduktion von Emissionen ist im Rahmen des Aufbaus unseres betrieblichen Umweltmanagements für 2020 geplant.

Auch ohne konkrete Ziele festgelegt zu haben, wurden in den vergangenen Jahren bereits Maßnahmen zur Emissionsreduktion durch die Steigerung der Energieeffizienz durchgeführt: Der Großteil unserer Produktion am Standort Althausen findet in den zwischen 2014 und 2016 neugebauten Produktionshallen statt, bei deren Planung das Thema Energieeffizienz von Anfang an mitgedacht wurde. So werden etwa Produktionshallen (Werk 2) und Verwaltungsgebäude zum Teil mit aus der neu angeschafften Pulverbeschichtungsanlage rückgewonnenen Wärme geheizt (2019: ca. 191.000 kWh). Zudem findet Wärmerückgewinnung durch Druckluftherzeugung statt (2019: ca. 10.000 kWh).

Die alte Produktionshalle (Werk 1, CNC-Fertigung) wurde zwischen 2006 und 2018 unter Beachtung von Energieeffizienzpunkten renoviert. Auch der Maschinenpark wird regelmäßig auf Energieeffizienzaspekte überprüft, so wurde etwa 2018 eine neue Laserschneidanlage angeschafft, die bei höherer Leistung einen geringeren Stromverbrauch aufweist.

Zudem ist für 2020 die Inbetriebnahme einer PV-Anlage mit 88 kWp zur Eigenstromnutzung geplant.

Leistungsindikatoren zu Kriterium 13

Leistungsindikator GRI SRS-305-1 (siehe GH-EN15): Direkte THG-Emissionen (Scope 1)

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a.** *Bruttovolumen der direkten THG-Emissionen (Scope 1) in Tonnen CO₂-Äquivalent.*
- b.** *In die Berechnung einbezogene Gase; entweder CO₂, CH₄, N₂O, FKW, PFKW, SF₆, NF₃ oder alle.*
- c.** *Biogene CO₂-Emissionen in Tonnen CO₂-Äquivalent.*

d. Das gegebenenfalls für die Berechnung gewählte Basisjahr, einschließlich:
i. der Begründung für diese Wahl;
ii. der Emissionen im Basisjahr;
iii. des Kontextes für alle signifikanten Veränderungen bei den Emissionen, die zur Neuberechnung der Basisjahr-Emissionen geführt haben.

e. Quelle der Emissionsfaktoren und der verwendeten Werte für das globale Erwärmungspotenzial (Global Warming Potential, GWP) oder einen Verweis auf die GWP-Quelle.

f. Konsolidierungsansatz für Emissionen; ob Equity-Share-Ansatz, finanzielle oder operative Kontrolle.

g. Verwendete Standards, Methodiken, Annahmen und/oder verwendetes Rechenprogramm.

- a. 686 t
- b. Alle
- c-d. nicht relevant
- e. BAFA
- f-g nicht relevant

Leistungsindikator GRI SRS-305-2: Indirekte energiebezogenen THG-Emissionen (Scope 2)

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Bruttovolumen der indirekten energiebedingten THG-Emissionen (Scope 2) in Tonnen CO₂-Äquivalent.

b. Gegebenenfalls das Bruttovolumen der marktbasieren indirekten energiebedingten THG-Emissionen (Scope 2) in Tonnen CO₂-Äquivalent.

c. Gegebenenfalls die in die Berechnung einbezogenen Gase; entweder CO₂, CH₄, N₂O, FKW, PFKW, SF₆, NF₃ oder alle.

d. Das gegebenenfalls für die Berechnung gewählte Basisjahr, einschließlich:
i. der Begründung für diese Wahl;
ii. der Emissionen im Basisjahr;
iii. des Kontextes für alle signifikanten Veränderungen bei den Emissionen, die zur Neuberechnung der Basisjahr-Emissionen geführt haben.

e. Quelle der Emissionsfaktoren und der verwendeten Werte für das globale Erwärmungspotenzial (Global Warming Potential, GWP) oder einen Verweis auf die GWP-Quelle.

f. Konsolidierungsansatz für Emissionen; ob Equity-Share-Ansatz, finanzielle oder operative Kontrolle.

g. Verwendete Standards, Methodiken, Annahmen und/oder verwendete Rechenprogramme.

- a. 708 t
- b - c. nicht bekannt
- d. nicht relevant

- e. BAFA
- f.-g. nicht relevant

*Leistungsindikator GRI SRS-305-3: Sonstige indirekte THG-Emissionen (Scope 3)
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:*

- a. Bruttovolumen sonstiger indirekter THG-Emissionen (Scope 3) in Tonnen CO₂-Äquivalenten.*
- b. Gegebenenfalls die in die Berechnung einbezogenen Gase; entweder CO₂, CH₄, N₂O, FKW, PFKW, SF₆, NF₃ oder alle.*
- c. Biogene CO₂-Emissionen in Tonnen CO₂-Äquivalent.*
- d. Kategorien und Aktivitäten bezüglich sonstiger indirekter THG-Emissionen (Scope 3), die in die Berechnung einbezogen wurden.*
- e. Das gegebenenfalls für die Berechnung gewählte Basisjahr, einschließlich:*
 - i. der Begründung für diese Wahl;*
 - ii. der Emissionen im Basisjahr;*
 - iii. des Kontextes für alle signifikanten Veränderungen bei den Emissionen, die zur Neuberechnung der Basisjahr-Emissionen geführt haben.*
- f. Quelle der Emissionsfaktoren und der verwendeten Werte für das globale Erwärmungspotenzial (Global Warming Potential, GWP) oder einen Verweis auf die GWP-Quelle.*
- g. Verwendete Standards, Methodiken, Annahmen und/oder verwendete Rechenprogramme.*

Da wir 2019 erst mit der Einführung eines Umweltmanagements gestartet haben, liegen uns momentan nur Werte für Scope 1 und Scope 2 vor. Die Ermittlung von Werten für Scope 3 wird ein Ziel für die kommenden Jahre.

*Leistungsindikator GRI SRS-305-5: Senkung der THG-Emissionen
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:*

- a. Umfang der Senkung der THG-Emissionen, die direkte Folge von Initiativen zur Emissionssenkung ist, in Tonnen CO₂ Äquivalenten.*
- b. In die Berechnung einbezogene Gase; entweder CO₂, CH₄, N₂O, FKW, PFKW, SF₆, NF₃ oder alle.*
- c. Basisjahr oder Basis/Referenz, einschließlich der Begründung für diese Wahl.*
- d. Kategorien (Scopes), in denen die Senkung erfolgt ist; ob bei direkten (Scope 1), indirekten energiebedingten (Scope 2) und/oder sonstigen indirekten (Scope 3) THG-Emissionen.*

e. Verwendete Standards, Methodiken, Annahmen und/oder verwendete Rechenprogramme.

Da wir 2019 erst mit der Einführung eines Umweltmanagements gestartet haben, liegen uns momentan nur Werte für Scope 1 und Scope 2 für das Jahr 2019 vor. Über eine Entwicklung im Vergleich zu vorhergehenden Jahren kann daher noch keine Aussage getroffen werden.

Kriterien 14–20 zu GESELLSCHAFT

Kriterien 14–16 zu ARBEITNEHMERBELANGEN

14. Arbeitnehmerrechte

Das Unternehmen berichtet, wie es national und international anerkannte Standards zu Arbeitnehmerrechten einhält sowie die Beteiligung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Unternehmen und am Nachhaltigkeitsmanagement des Unternehmens fördert, welche Ziele es sich hierbei setzt, welche Ergebnisse bisher erzielt wurden und wo es Risiken sieht.

Unsere Mitarbeiter sind die Basis unseres Erfolges und die Wahrung der Arbeitnehmerrechte hat für uns höchste Priorität. Alle relevanten Gesetze hierzu werden an allen unseren Standorten eingehalten. Es gilt das jeweilige Landesrecht. Unsere Personalabteilung hält sich durch Weiterbildungen sowie regelmäßigen Austausch mit Experten aktuell.

Da wir auch stark in ausländischen Märkten operieren, insbesondere durch die Montage unserer Anlagen, haben wir auch die dortigen Gesetze in Bezug auf Arbeitssicherheit sowie Entlohnung, Arbeitszeiten, etc. jederzeit im Blick. Dies gewährleistet die Arbeit unserer Personalabteilung in Zusammenarbeit mit inländischen und ausländischen Experten.

Unsere Ausbildungsleiter sorgen dafür, dass in der Ausbildung jederzeit der Jugendschutz gewahrt wird. Unser Qualitätsmanager stellt die Einhaltung von Datenschutz sicher. Auch auf internationaler Ebene ist uns wichtig, dass Mitarbeitende keine Nachteile erfahren, so gibt es durchaus Sonderregelungen und Sondervereinbarungen, die wir auf die individuelle Situation der Mitarbeiter anpassen.

In unserer direkten Einflussosphäre, d.h. an unseren Standorten, wird die ILO-Kernarbeitsnorm vollumfänglich umgesetzt, die vorgelagerte Lieferkette rückt im Rahmen unseres Nachhaltigkeitsmanagements (und des Nationalen Aktionsplans Menschenrechte) zudem in den Fokus.

Wir verzichten an unserem Standort Altshausen schon immer weitestgehend auf Leiharbeit und verlassen uns lieber auf festangestellte Mitarbeiter. Auch beschäftigen wir fast ausschließlich gelernte Arbeitskräfte, die wir entsprechend entlohnen. Leiharbeiter setzen wir dann ein, wenn das festangestellte Personal solche Arbeitsspitzen hat, dass es diese nicht mehr alleine bewältigen kann. Wir haben dadurch jedoch schon etliche neue Mitarbeiter gewinnen können. Die Leiharbeiter konnten die Firma und die Firma die Leiharbeiter im Laufe der Tätigkeit kennenlernen und man lernte sich gegenseitig schätzen.

Wir gehen grundsätzlich über das Minimum der Vorschriften hinaus. Wir möchten unseren Mitarbeitenden ein Maximum an Sicherheit, Vertrauen und Freiraum bieten. Dabei gehen wir auf jeden einzelnen Mitarbeiter ein: Jeder kann jederzeit auf seinen Vorgesetzten, die Personalabteilung oder auch die Geschäftsleitung zugehen, um Probleme anzusprechen. Bei uns wird jedes Problem individuell gelöst. Die Zufriedenheit unserer Mitarbeiter zeigt sich nicht zuletzt durch eine hohe durchschnittliche

Betriebszugehörigkeit von über 8 Jahren sowie die niedrige Fluktuationsrate (3,6% im Jahr 2019).

Unsere Mitarbeiter werden jederzeit über neue Maßnahmen und Regelungen informiert. Mittels eines schwarzen Brettes, aber auch per Mail (in Form eines monatlichen Newsletters) werden alle Informationen an die Mitarbeiter (am Standort, national und international) weitergegeben. Neue Mitarbeiter erhalten eine Informationsbroschüre. Durch die Einführung eines Dokumentenmanagements wird diese Funktion zukünftig auch digital möglich sein.

Besonders der Arbeits- und Gesundheitsschutz ist bei uns enorm wichtig. Jeder Arbeitsunfall ist einer zu viel. Im Bereich Arbeitssicherheit werden wir von einer externen Fachkraft unterstützt. Es finden regelmäßige Sitzung des Ausschusses für Arbeitssicherheit sowie Begehungen durch die Berufsgenossenschaft statt. Zudem werden sämtliche Unterweisungen regelmäßig durchgeführt und alle Standards penibel eingehalten.

Unser Angebot im Rahmen des Gesundheitsmanagements wird stetig erweitert. Für 2020 planen wir die Erarbeitung eines umfassenden Konzepts. Neben der Einhaltung der gesetzlichen Anforderungen bieten wir unseren Mitarbeitern Aktivitäten wie Koch- und Gesundheitskurse, Nordic-Walking Kurse, kostenloses Obst und Wasser, gemeinsame Wanderungen (u.a. auch Schneeschuhwanderungen) und Partnerschaften mit Gesundheitszentren mit ermäßigten Preisen für die Mitarbeiter.

Wir bieten unseren Mitarbeitern moderne und ergonomische Arbeitsplätze. Im Rahmen unseres Verwaltungsneubaus wurden höhenverstellbare Schreibtische mit zwei Bildschirmen eingeführt; auch in unserem Produktionsbereich wird auf ergonomisches Arbeiten geachtet, etwa durch den Einsatz von Hebekränen etc.

Ab einer krankheitsbedingten Abwesenheit von mehr als sechs Wochen wird dem Mitarbeiter ein Wiedereingliederungsmanagement angeboten.

Auch am Aufbau unseres 2019 gestarteten Nachhaltigkeitsmanagements können und sollen sich alle Mitarbeiter aktiv beteiligen können. Über die Vertreter der einzelnen Abteilungen können Ideen und Anmerkungen in den Nachhaltigkeitskreis eingebracht werden, zudem sorgen diese Vertreter dafür, dass die Informationen in die jeweiligen Abteilungen getragen werden.

Im Rahmen einer Bachelorarbeit wird 2020 das Thema „Ideenmanagement“ für uns untersucht. So können wir künftig unsere Mitarbeiter noch mehr an den Prozessen im Unternehmen beteiligen.

Wir sehen keine Risiken aus unserer Geschäftstätigkeit in Bezug auf Arbeitnehmerrechte. Unsere Produktionsstandorte befinden sich in der EU und unterliegen daher den entsprechenden Regulierungen. Zudem zeichnen wir uns durch eine hohe Fertigungstiefe aus (siehe auch Kriterium 4) und sind Mitglied im Unternehmensverband Metall Baden-Württemberg.

15. Chancengerechtigkeit

Das Unternehmen legt offen, wie es national und international Prozesse implementiert und welche Ziele es hat, um Chancengerechtigkeit und Vielfalt (Diversity), Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz, Mitbestimmung, Integration von Migranten und

Menschen mit Behinderung, angemessene Bezahlung sowie Vereinbarung von Familie und Beruf zu fördern, und wie es diese umsetzt.

Es ist uns ein wichtiges Anliegen, alle Mitarbeitenden die gleichen Chancen in unserem Unternehmen zu bieten. Gesetze wie das Allgemeine Gleichbehandlungsgesetz sind daher fester Bestandteil unseres Handelns.

Als Mitglied des Unternehmensverbands Metall Baden-Württemberg ist für uns die Zahlung der Löhne gemäß dem Tarifvertrag eine Selbstverständlichkeit. Weitere Kriterien für die Bezahlung sind ausschließlich die individuelle Arbeitsaufgabe und Leistung des einzelnen Mitarbeiters.

Wir erwarten Engagement und Leistung von unseren Mitarbeitenden und leisten unseren Beitrag dazu. Wir bieten allen unseren Mitarbeitenden mit unbefristetem Vertrag sowie unseren Auszubildenden die Möglichkeit, ein Dienstrad zu leasen. Erfolgsprämien werden an alle Mitarbeitenden weltweit gezahlt, unabhängig von ihrer Tätigkeit. Auch in unserer Schwestergesellschaft in Slowenien werden die tariflichen Gehaltsbestandteile bezahlt.

Wir bieten zudem flexible Arbeitsmodelle, um so die Vereinbarkeit von Familie und Beruf zu fördern. Ob Teilzeitmodelle, flexible Arbeitszeiten und Zuschüssen zum Kindergarten – wir möchten Familien unterstützen.

Während der Corona-Krise 2020 bieten wir Eltern mit Kindern unter 13 Jahren die Möglichkeit flexibel 10 weitere Tage bezahlten Urlaub zu nehmen.

Diskriminierung in jeglicher Form wird bei uns nicht toleriert. Sollte es zu Vorfällen kommen, die den Betriebsfrieden stören, ergreift die Geschäftsleitung entsprechende Maßnahmen. In akuten Fällen werden arbeitsrechtliche Konsequenzen gezogen. Unsere Teams können nur erfolgreich und konstruktiv zusammenarbeiten, wenn Respekt und Wertschätzung praktiziert werden.

Wir geben geflüchteten Menschen eine Chance und haben damit sehr gute Erfahrungen gemacht: Indem diese jungen Menschen eine Ausbildung bei uns machen oder als Helfer bei uns im Unternehmen arbeiten. Ziel ist es bei uns jedoch, dass jeder Mitarbeiter eine fachlich fundierte Ausbildung hat. Daher engagieren wir uns dafür, dass die Ausbildung gelingt.

Durch Aktionen wie die Teilnahme am Girls Day oder an Ausbildungsmessen versuchen wir auch Mädchen für unsere technischen Ausbildungsberufe zu begeistern.

2020 werden wir erstmals Feedbackgespräche einführen. Jeder Mitarbeitende soll die Möglichkeit bekommen, sich zu seiner Arbeit zu äußern und auch Probleme anzusprechen. Gemeinsam mit dem Vorgesetzten und auch der Geschäftsleitung soll an der gemeinsamen Entwicklung gearbeitet werden.

Quantifizierbare Ziele zum Thema Chancengerechtigkeit wurden bisher nicht festgelegt, da wir diesen Bereich im Rahmen unserer Nachhaltigkeitsstrategie im ersten Schritt nicht als ein prioritäres Handlungsfeld sehen.

16. Qualifizierung

Das Unternehmen legt offen, welche Ziele es gesetzt und welche Maßnahmen es ergriffen hat, um die Beschäftigungsfähigkeit, d. h. die Fähigkeit zur Teilhabe an der

Arbeits- und Berufswelt aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, zu fördern und im Hinblick auf die demografische Entwicklung anzupassen, und wo es Risiken sieht.

Das Thema Weiterbildung wird bei Stadler individuell gehandhabt. Es gibt keine festgelegten Programme oder fixe Budgets. Jeder Mitarbeitende kann gerne auf seinen Vorgesetzten zugehen und Weiterbildungen besprechen. Diese werden dann auf die aktuelle Situation angepasst. In diesem Sinne wurden zum Thema Weiterbildungen bisher keine qualitativen oder quantitativen Ziele festgelegt. Wir haben viele Mitarbeiter, die nebenher einen Meister- oder Techniker-Abschluss machen oder gar ein Studium absolvieren. Pflichtunterweisungen, etwa im Montagebereich, werden im Rahmen des Arbeitssicherheitsmanagements regelmäßig durchgeführt.

Ab Mitte 2020 werden jährliche Mitarbeitergespräche durchgeführt. Mit diesen wollen wir die persönliche und fachliche Weiterentwicklung noch stärker in den Fokus rücken.

Im Rahmen unseres umfassenden Angebotes im Bereich Gesundheitsmanagement adressieren wir auch die psychische Gesundheit, die in unserer immer schneller werdenden Arbeitswelt mehr beansprucht wird. Hier haben wir uns das Ziel gesetzt, unser Gesundheitsmanagement kontinuierlich weiter auszubauen.

Wir betreiben seit vielen Jahren erfolgreich Ausbildung, in den letzten Jahren konstant mit durchschnittlich 32 Azubis und einer Ausbildungsquote von etwa 12% hier am Standort Altshausen. Im Normalfall wird jedem Auszubildenden nach Ausbildungsende ein Jobangebot gemacht. Ein großer Teil unserer Fach- und Führungskräfte stammt aus unserer eigenen Ausbildung: rund 30% unserer Mitarbeiter sowie 35% unserer Führungskräfte.

Wesentliche Risiken aus unserer Geschäftstätigkeit in Bezug auf Qualifizierung sehen wir nicht. Den Fachkräftemangel in einigen Bereichen, für uns speziell im Bereich IT, sehen wir als kleines Risiko. Grundsätzlich begegnen wir dem allgemeinen Fachkräftemangel durch unsere eigene Ausbildung und die Übernahme nach Ausbildungsende.

Leistungsindikatoren zu den Kriterien 14 bis 16

*Leistungsindikator GRI SRS-403-9: Arbeitsbedingte Verletzungen
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:*

a. Für alle Angestellten:

- i.* Anzahl und Rate der Todesfälle aufgrund arbeitsbedingter Verletzungen;
- ii.* Anzahl und Rate arbeitsbedingter Verletzungen mit schweren Folgen (mit Ausnahme von Todesfällen);
- iii.* Anzahl und Rate der dokumentierbaren arbeitsbedingten Verletzungen;
- iv.* die wichtigsten Arten arbeitsbedingter Verletzungen;
- v.* Anzahl der gearbeiteten Stunden.

b. Für alle Mitarbeiter, die keine Angestellten sind, deren Arbeit und/oder Arbeitsplatz jedoch von der Organisation kontrolliert werden:

- i.* Anzahl und Rate der Todesfälle aufgrund arbeitsbedingter Verletzungen;
- ii.* Anzahl und Rate arbeitsbedingter Verletzungen mit schweren Folgen (mit Ausnahme von Todesfällen);
- iii.* Anzahl und Rate der dokumentierbaren arbeitsbedingten Verletzungen;
- iv.* die wichtigsten Arten arbeitsbedingter Verletzungen;

v. Anzahl der gearbeiteten Stunden.

Die Punkte c-g des Indikators SRS 403-9 können Sie entsprechend GRI entnehmen und an dieser Stelle freiwillig berichten.

*Leistungsindikator GRI SRS-403-10: Arbeitsbedingte Erkrankungen
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:*

a. Für alle Angestellten:

i. Anzahl und Rate der Todesfälle aufgrund arbeitsbedingter Erkrankungen;

ii. Anzahl der dokumentierbaren arbeitsbedingten Erkrankungen;

iii. die wichtigsten Arten arbeitsbedingter Erkrankungen;

b. Für alle Mitarbeiter, die keine Angestellten sind, deren Arbeit und/oder Arbeitsplatz jedoch von der Organisation kontrolliert werden:

i. Anzahl der Todesfälle aufgrund arbeitsbedingter Erkrankungen;

ii. Anzahl der dokumentierbaren arbeitsbedingten Erkrankungen;

iii. die wichtigsten Arten arbeitsbedingter Erkrankungen.

Die Punkte c-e des Indikators SRS 403-10 können Sie entsprechend GRI entnehmen und an dieser Stelle freiwillig berichten.

Im Jahr 2019 kam es zu 4 meldepflichtigen Arbeitsunfällen am Standort Altshausen. Todesfälle gab es hier am Standort seit Firmenbestehen keine.

Leistungsindikator GRI SRS-403-4: Mitarbeiterbeteiligung zu Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz

Die berichtende Organisation muss für Angestellte und Mitarbeiter, die keine Angestellten sind, deren Arbeit und/oder Arbeitsplatz jedoch von der Organisation kontrolliert werden, folgende Informationen offenlegen:

a. Eine Beschreibung der Verfahren zur Mitarbeiterbeteiligung und Konsultation bei der Entwicklung, Umsetzung und Leistungsbewertung des Managementsystems für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz und zur Bereitstellung des Zugriffs auf sowie zur Kommunikation von relevanten Informationen zu Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz gegenüber den Mitarbeitern.

b. Wenn es formelle Arbeitgeber-Mitarbeiter-Ausschüsse für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz gibt, eine Beschreibung ihrer Zuständigkeiten, der Häufigkeit der Treffen, der Entscheidungsgewalt und, ob und gegebenenfalls warum Mitarbeiter in diesen Ausschüssen nicht vertreten sind.

Aufgabe des Arbeitsschutzausschuss bei STADLER Anlagenbau GmbH ist es, dass sich die verantwortlichen Mitarbeiter zum Thema austauschen und beraten.

Am Ausschuss teil nehmen ein Vertreter der Geschäftsleitung bzw. als Vertretung der Produktionsleiter, zudem der externe Betriebsarzt, die externe Fachkraft für Arbeitssicherheit sowie die Sicherheitsbeauftragten. Der Ausschuss tagt einmal im Halbjahr.

Leistungsindikator GRI SRS-404-1 (siehe G4-LA9): Stundenzahl der Aus- und Weiterbildungen

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. durchschnittliche Stundenzahl, die die Angestellten einer Organisation während des Berichtszeitraums für die Aus- und Weiterbildung aufgewendet haben, aufgeschlüsselt nach:

- i.** Geschlecht;
- ii.** Angestelltenkategorie.

Da wir momentan kein Qualifizierungskonzept mit quantifizierbaren Zielen verfolgen, wurden hierzu bisher keine Kennzahlen erhoben.

Leistungsindikator GRI SRS-405-1: Diversität

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Prozentsatz der Personen in den Kontrollorganen einer Organisation in jeder der folgenden Diversitätskategorien:

- i.** Geschlecht;
- ii.** Altersgruppe: unter 30 Jahre alt, 30-50 Jahre alt, über 50 Jahre alt;
- iii.** Gegebenenfalls andere Diversitätsindikatoren (wie z. B. Minderheiten oder schutzbedürftige Gruppen).

b. Prozentsatz der Angestellten pro Angestelltenkategorie in jeder der folgenden Diversitätskategorien:

- i.** Geschlecht;
- ii.** Altersgruppe: unter 30 Jahre alt, 30-50 Jahre alt, über 50 Jahre alt;
- iii.** Gegebenenfalls andere Diversitätsindikatoren (wie z. B. Minderheiten oder schutzbedürftige Gruppen).

a. nicht relevant

b.

i: Frauen 21,24%
Männer 78,76%

ii: bis 30: 31,27%
30 - 50: 47,49%
über 50: 21,24%

Diese Zahlen beziehen sich auf die STADLER Anlagenbau GmbH

Leistungsindikator GRI SRS-406-1: Diskriminierungsvorfälle

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Gesamtzahl der Diskriminierungsvorfälle während des Berichtszeitraums.

b. Status der Vorfälle und ergriffene Maßnahmen mit Bezug auf die folgenden Punkte:

- i.** Von der Organisation geprüfter Vorfall;
- ii.** Umgesetzte Abhilfepläne;
- iii.** Abhilfepläne, die umgesetzt wurden und deren Ergebnisse im Rahmen eines routinemäßigen internen Managementprüfverfahrens bewertet wurden;
- iv.** Vorfall ist nicht mehr Gegenstand einer Maßnahme oder Klage.

Im Berichtszeitraum sind keine Diskriminierungsvorfälle aufgetreten bzw. bekannt geworden. Infolgedessen griffen auch keine Maßnahmen.

Kriterium 17 zu MENSCHENRECHTEN

17. Menschenrechte

Das Unternehmen legt offen, welche Maßnahmen, Strategien und Zielsetzungen für das Unternehmen und seine Lieferkette ergriffen werden, um zu erreichen, dass Menschenrechte weltweit geachtet und Zwangs- und Kinderarbeit sowie jegliche Form der Ausbeutung verhindert werden. Hierbei ist auch auf Ergebnisse der Maßnahmen und etwaige Risiken einzugehen.

Der Großteil unserer Rohmaterialien für unsere Fertigung kommt aus Deutschland sowie EU/EWG.

Wir pflegen langjährige Kontakte zu unseren direkten Lieferanten, die von der Struktur her ähnlich aufgebaut sind wie unser Unternehmen. Daher können wir davon ausgehen, dass deren Erzeugnisse zu ähnlichen Arbeitsbedingungen wie bei uns produziert werden.

Die Einführung einer Lieferantenbewertung mit Einbezug von Nachhaltigkeitskriterien ist für 2020 geplant.

Nachhaltigkeitskriterien bei vorgelagerten Lieferanten werden bisher aus Kapazitätsgründen nicht überprüft.

Eine Risikoanalyse zur vor- und nachgelagerten Wertschöpfungskette wurde bisher nicht durchgeführt.

Leistungsindikatoren zu Kriterium 17

Leistungsindikator GRI SRS-412-3: Auf Menschenrechtsaspekte geprüfte Investitionsvereinbarungen

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. *Gesamtzahl und Prozentsatz der erheblichen Investitionsvereinbarungen und -verträge, die Menschenrechtsklauseln enthalten oder auf Menschenrechtsaspekte geprüft wurden.*

b. *Die verwendete Definition für „erhebliche Investitionsvereinbarungen“.*

a. Es wurden keine Investitionsvereinbarungen geschlossen, bei denen Risiken für Menschenrechtsverletzungen bestehen.

Leistungsindikator GRI SRS-412-1: Auf Menschenrechtsaspekte geprüfte Betriebsstätten

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. *Gesamtzahl und Prozentsatz der Geschäftsstandorte, an denen eine Prüfung auf*

Einhaltung der Menschenrechte oder eine menschenrechtliche Folgenabschätzung durchgeführt wurde, aufgeschlüsselt nach Ländern.

a. An allen Geschäftsstandorten der Stadler Anlagenbau GmbH werden die Menschenrechte eingehalten, die Verantwortung dafür trägt die Geschäftsführung. Die Stadler Anlagenbau GmbH selbst hat einen Produktionsstandort in Altshausen sowie eine Vertriebsniederlassung in Bottrop. Zudem besteht eine Schwestergesellschaft für Produktion in Krsko, Slowenien, sowie Tochtergesellschaften für Vertrieb und Service in Ashford (England), Alcazar (Spanien), Piacenza (Italien), Athen (Griechenland), São Paulo (Brasilien) und Colfax (USA).

Leistungsindikator GRI SRS-414-1: Auf soziale Aspekte geprüfte, neue Lieferanten Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. *Prozentsatz der neuen Lieferanten, die anhand von sozialen Kriterien bewertet wurden.*

a. Momentan findet eine Prüfung von neuen Lieferanten auf soziale Aspekte nicht statt. Für 2020 ist die Einführung solch einer Prüfung bei neuen Lieferanten in Form einer Lieferantenselbstauskunft geplant.

Leistungsindikator GRI SRS-414-2: Soziale Auswirkungen in der Lieferkette Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. *Zahl der Lieferanten, die auf soziale Auswirkungen überprüft wurden.*

b. *Zahl der Lieferanten, bei denen erhebliche tatsächliche und potenzielle negative soziale Auswirkungen ermittelt wurden.*

c. *Erhebliche tatsächliche und potenzielle negative soziale Auswirkungen, die in der Lieferkette ermittelt wurden.*

d. *Prozentsatz der Lieferanten, bei denen erhebliche tatsächliche und potenzielle negative soziale Auswirkungen erkannt und infolge der Bewertung Verbesserungen vereinbart wurden.*

e. *Prozentsatz der Lieferanten, bei denen erhebliche tatsächliche und potenzielle negative soziale Auswirkungen erkannt wurden und infolgedessen die Geschäftsbeziehung beendet wurde, sowie Gründe für diese Entscheidung.*

Momentan findet eine Prüfung von Lieferanten auf soziale Aspekte nicht statt. Für 2020 ist die Einführung solch einer Prüfung bei neuen Lieferanten in Form einer Lieferantenselbstauskunft geplant. Etwa 94% der wichtigsten verwendeten Rohmaterialien für unsere Produktion am Standort Altshausen stammen aus der EU/EWG, so dass wir davon ausgehen, dass Menschenrechte eingehalten werden.

Kriterium 18 zu SOZIALES/GEMEINWESEN

18. Gemeinwesen

Das Unternehmen legt offen, wie es zum Gemeinwesen in den Regionen beiträgt, in denen es wesentliche Geschäftstätigkeiten ausübt.

Als Familienunternehmen sind wir bereits seit 228 Jahren am Standort Altshausen ansässig und tief in Gemeinde und Region verwurzelt. Die Unterstützung zahlreicher Vereine und Organisationen im sozialen und ökologischen Bereich, hier in der Region und darüber hinaus, hat für uns eine hohe Bedeutung und eine lange Tradition.

Wir pflegen Bildungspartnerschaften mit lokalen Schulen. Zudem unterstützen wir regelmäßig lokale Vereine und Schulen etwa durch die Bereitstellung von Fahrzeugen für Aktivitäten. Über Firmenführungen ermöglichen wir Gruppen einen Einblick in unser Unternehmen und treten in Austausch mit der Öffentlichkeit.

Die Zahlung von Steuern ist für uns eine Selbstverständlichkeit, wir verfolgen keinerlei Strategie zur Steuervermeidung. Im Jahr 2019 stellten wir der lokalen Gemeinde über die Gewerbesteuer 1.634.356,00 an Mitteln für Investitionen in das Gemeinwesen zur Verfügung. Zudem bezahlten wir 2019 EUR 2.004.670,00 an Körperschaftssteuer sowie EUR 112.256,79 im Rahmen des Solidaritätszuschlags.

Leistungsindikatoren zu Kriterium 18

Leistungsindikator GRI SRS-201-1: Unmittelbar erzeugter und ausgeschütteter wirtschaftlicher Wert

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. *den zeitanteilig abgegrenzten, unmittelbar erzeugten und ausgeschütteten wirtschaftlichen Wert, einschließlich der grundlegenden Komponenten der globalen Tätigkeiten der Organisation, wie nachfolgend aufgeführt. Werden Daten als Einnahmen-Ausgaben-Rechnung dargestellt, muss zusätzlich zur Offenlegung folgender grundlegender Komponenten auch die Begründung für diese Entscheidung offengelegt werden:*

i. unmittelbar erzeugter wirtschaftlicher Wert: Erlöse;

ii. ausgeschütteter wirtschaftlicher Wert: Betriebskosten, Löhne und Leistungen für Angestellte, Zahlungen an Kapitalgeber, nach Ländern aufgeschlüsselte Zahlungen an den Staat und Investitionen auf kommunaler Ebene;

iii. beibehaltener wirtschaftlicher Wert: „unmittelbar erzeugter wirtschaftlicher Wert“ abzüglich des „ausgeschütteten wirtschaftlichen Werts“.

b. *Der erzeugte und ausgeschüttete wirtschaftliche Wert muss getrennt auf nationaler, regionaler oder Marktebene angegeben werden, wo dies von Bedeutung ist, und es müssen die Kriterien, die für die Bestimmung der Bedeutsamkeit angewandt wurden, genannt werden.*

Zahlen für die Stadler Anlagenbau GmbH, für das Jahr 2019

Nachlesbar auch in unserer Bilanz (Bundesanzeiger www.bundesanzeiger.de)

a.

i. Unmittelbar erzeugter wirtschaftlicher Wert:

Umsatzerlöse:	123.134.845,90€
---------------	-----------------

ii. Ausgeschütteter wirtschaftlicher Wert:

Betriebskosten:	
Materialaufwand	47.048.104,07€
Bezogene Leistungen	10.269.169,74€
Löhne und Leistungen für Angestellte:	
Löhne und Gehälter	13.400.558,57€
Soziale Abgaben	2.804.074,84€
Zahlungen an den Staat (Steuern):	4.302.320,73€
Zahlungen an Kapitalgeber (Ausschüttung an Muttergesellschaft):	3.803.056,02€
Sonstige betriebliche Aufwendungen:	14.400.416,15€

iii. Beibehaltener wirtschaftlicher Wert:

Jahresüberschuss:	11.052.900,01€
-------------------	----------------

b.

Aufteilung der Umsätze in TEuro:

Deutschland	42.919
Europa	59.209
Amerika	12.719
Asien	5.720
Ozeanien	2.406
Afrika	162

Kriterien 19–20 zu COMPLIANCE

19. Politische Einflussnahme

Alle wesentlichen Eingaben bei Gesetzgebungsverfahren, alle Einträge in Lobbylisten, alle wesentlichen Zahlungen von Mitgliedsbeiträgen, alle Zuwendungen an Regierungen sowie alle Spenden an Parteien und Politiker sollen nach Ländern differenziert offengelegt werden.

Es gibt keine Eingaben bei Gesetzgebungsverfahren, Einträge in Lobbylisten, Zuwendungen an Regierungen oder Spenden an Parteien zu berichten.

Abgesehen davon sind für uns grundsätzlich aufgrund unserer Geschäftstätigkeit Gesetzgebungsverfahren im Bereich Abfall / Recycling interessant. Auch ein Lieferkettengesetz wäre für uns, je nach Ausgestaltung, relevant.

Unser Unternehmen ist Mitglied in den folgenden Verbänden:

- VDMA - Verband deutscher Maschinen- und Anlagenbau e.V.
- Verband der Familienunternehmer
- bvse - Bundesverband für Sekundärrohstoffe

Leistungsindikatoren zu Kriterium 19

Leistungsindikator GRI SRS-415-1: Parteispenden

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Monetären Gesamtwert der Parteispenden in Form von finanziellen Beiträgen und Sachzuwendungen, die direkt oder indirekt von der Organisation geleistet wurden, nach Land und Empfänger/Begünstigtem.

b. Gegebenenfalls wie der monetäre Wert von Sachzuwendungen geschätzt wurde.

Wir tätigen keine Parteispenden, somit beträgt der Gesamtwert 0 Euro.

20. Gesetzes- und richtlinienkonformes Verhalten

Das Unternehmen legt offen, welche Maßnahmen, Standards, Systeme und Prozesse zur Vermeidung von rechtswidrigem Verhalten und insbesondere von Korruption existieren, wie sie geprüft werden, welche Ergebnisse hierzu vorliegen und wo Risiken liegen. Es stellt dar, wie Korruption und andere Gesetzesverstöße im Unternehmen verhindert, aufgedeckt und sanktioniert werden.

Wir lehnen jegliche Form von rechtswidrigem Verhalten, darunter auch Korruption, ab. Dies ist seit jeher fest in unserer Unternehmenskultur verankert und wird so tagtäglich gelebt. Auch in unserem Leitbild ist ein offener und ehrlicher Umgang sowie ein hoher

Wertekodex festgeschrieben. Unser Vertrieb weltweit ist für das Thema Korruption sensibilisiert. Sobald sich der Eindruck ergibt, dass Korruption im Spiel ist, ziehen wir uns aus einem Projekt zurück. Das größte Risiko liegt für uns dadurch im Verlust von möglichen Aufträgen.

Gesetzesverstöße im Unternehmen versuchen wir durch das 4-Augen-Prinzip zu vermeiden. Sollten trotzdem Gesetzesverstöße im Unternehmen aufgedeckt werden, reagieren wir hart.

Leistungsindikatoren zu Kriterium 20

*Leistungsindikator GRI SRS-205-1: Auf Korruptionsrisiken geprüfte Betriebsstätten
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:*

a. Gesamtzahl und Prozentsatz der Betriebsstätten, die auf Korruptionsrisiken geprüft wurden.

b. Erhebliche Korruptionsrisiken, die im Rahmen der Risikobewertung ermittelt wurden.

a: Eine Überprüfung auf Korruptionsrisiken ist bisher nicht erfolgt.

b: -

*Leistungsindikator GRI SRS-205-3: Korruptionsvorfälle
Die berichtende Organisation muss über folgende Informationen berichten:*

a. Gesamtzahl und Art der bestätigten Korruptionsvorfälle.

b. Gesamtzahl der bestätigten Vorfälle, in denen Angestellte aufgrund von Korruption entlassen oder abgemahnt wurden.

c. Gesamtzahl der bestätigten Vorfälle, in denen Verträge mit Geschäftspartnern aufgrund von Verstößen im Zusammenhang mit Korruption gekündigt oder nicht verlängert wurden.

d. Öffentliche rechtliche Verfahren im Zusammenhang mit Korruption, die im Berichtszeitraum gegen die Organisation oder deren Angestellte eingeleitet wurden, sowie die Ergebnisse dieser Verfahren.

a: Es sind keine Fälle von Korruption bekannt.

b: 0

c: 0

d: 0

*Leistungsindikator GRI SRS-419-1: Nichteinhaltung von Gesetzen und Vorschriften
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:*

a. Erhebliche Bußgelder und nicht-monetäre Sanktionen aufgrund von Nichteinhaltung von Gesetzen und/oder Vorschriften im sozialen und wirtschaftlichen Bereich, und zwar:

- i. Gesamtgeldwert erheblicher Bußgelder;*
 - ii. Gesamtanzahl nicht-monetärer Sanktionen;*
 - iii. Fälle, die im Rahmen von Streitbeilegungsverfahren vorgebracht wurden.*
- b. Wenn die Organisation keinen Fall von Nichteinhaltung der Gesetze und/oder Vorschriften ermittelt hat, reicht eine kurze Erklärung über diese Tatsache aus.*
- c. Der Kontext, in dem erhebliche Bußgelder und nicht-monetäre Sanktionen auferlegt wurden.*

Es wurde kein Fall von Nichteinhaltung der Gesetze und / oder Vorschriften ermittelt.